



REVIER

# DIE GOLDENE MITTE

In der Mitte von Norwegen liegt die wunderschöne Åfjord-Kommune. Jesco Peschutter und Christian Münz besuchten das fischreiche Revier nördlich von Trondheim und konnten wahre Schätze bergen.

AUTOR **Jesco Peschutter** FOTOS **Sebastian Boch, Christian Münz, Jesco Peschutter**









Da ist er: Christians Traumdorsch vom ersten Morgen

**L**eicht plätschert das Wasser gegen die Bordwand und ein paar Möwen paddeln gemächlich durch die See. Das Boot treibt langsam über ein Plateau, während drei Köder kurz über Grund auf Abnehmer warten: zwei Gummifische und ein ganzer Seelachs am System. Ein mächtiger Räuber reißt seine Futterluke auf, verschlingt den nach Fisch riechenden Happen und will mit seiner Beute davonschwimmen. Plötzlich biegt sich eine schwere Bootsrupe an Deck voll durch, und die Bremse der Multirolle schreit auf. Der Kampf mit dem Riesen hat begonnen. Wild tobt der Gegner am anderen Ende der Leine, aber auch über der Wasseroberfläche sind alle Muskeln im Einsatz. Es ist längst nicht klar, wer hier die Oberhand behält. Doch dann löst

sich der Brocken langsam vom Grund – es geht aufwärts. Neben der Reling erscheint der Marmorierte, bringt das salzige Wasser noch mal zum Schäumen, bevor er an Bord landet. Drei Angler freuen sich über diesen Dorsch der Extraklasse. Christian Münz, der glückliche Fänger, strahlt über das ganze Gesicht. Auch Sebastian Boch vom Reiseveranstalter Ferienhäuser Boch und ich sind von diesem Traumfisch begeistert.

### DICKE DINGER

Wer ins Angelparadies Norwegen fährt, der will die unbeschreibliche Natur genießen, Fische fangen und hofft insgeheim, einen richtig Dicken an die Leine zu bekommen. Doch mit den kapitalen Fängen ist das immer so eine Sache. Auf Ansage? Das

klappt meistens nicht. Als wir nur unweit von Trondheim im Juli 2016 die Åfjord-Kommune erreichen und die in einer wunderschönen kleinen Bucht gelegene Ferienhausanlage beziehen, ahnen wir noch nicht, was in den nächsten Tagen auf uns zukommt. Am ersten Morgen legen wir mit dem Boot ab und schippern Richtung Stabbflua – einem 19-Meter-Plateau. Und genau hier spielt sich wenige Stunden später die oben beschriebene Szene ab. Die Unterwassererhebung bildet zusammen mit anderen Plateaus südwestlich von der Insel Linesøya einen letzten flacheren Bereich, bevor es bis auf über 500 Meter in die Tiefe geht. Perfekt für die ganz großen Meeresräuber. Es bleibt nicht nur bei dem einen Dickdorsch. Weitere Gesellen schnappen nach unseren Ködern. Aber der Kapitale von Christian ist die unangefochtene Nummer eins. Die magische Metermarke knacken jedoch gleich mehrere Bartelträger. Was will das Anglerherz mehr? Auf den anderen Untiefen, die wir in den nächsten Tagen ansteuern, geht's nicht ganz so wild zur Sache. Trotzdem füllt sich die Fischkiste nach und nach mit stattlichen Dorschen – zum Beispiel auf dem rund 30 Meter tiefen Plateau Revet, das kurz vor der Insel Flesa liegt. Erstaunlich ist die gute Durchschnittsgröße der Fische. Wir sind begeistert!

### BITTE EIN BUTT

Dass die Dorschfänge hervorragend sind, davon konnten wir uns schon überzeugen. Aber wie sieht es mit dem König der Meere aus? Lassen sich in diesem Revier auch Heilbutt an die Haken locken? Wir wagen einen ersten Versuch nahe der Brücke,



Links: Sebastian drillt einen besseren Fisch – etwa wieder ein Heilbutt?  
Rechts: Auch diese „XL-Flunder“ fand die Farbe Pink zum Anbeißen



Bei jeder Tour dabei: Großgummis für Heilbutt oder Dorsch und kleinere Modelle für Pollack & Co

welche die beiden Inseln Linesøya und Stokkøya verbindet. Unsere Driften starten im Flachten bei etwa 15 und enden bei rund 50 Metern Wassertiefe. Lange dauert es nicht, da erhalte ich eine brutale Attacke auf meinen pinken Großgummi. Wir treiben über sandigen Boden. Hatte ich gerade eben den ersten Buttkontakt? Sicher bin ich mir erst, als Sebastian kurz darauf einen kleineren Heilbutt landet. In den nächsten Tagen fangen alle ihre „XL-Flundern“. Alle? Nein, der Mann mit der blauen Ringelmütze geht bei dieser Tour leer aus. Ich verspiele meinen besten Kontakt in den ersten Minuten. Egal, dafür freue ich mich über die täglichen Fänge der anderen beiden mit. Christian setzt auf Köhler

am System, während Sebastian mit Gummi überzeugt. Welche Farbe? Na klar: Pink punktet. Der ganz große Heilbutt bleibt aus, aber ein anderes Boot in der Nähe landet eine über 30 Kilo schwere Tischplatte, die auf Pilker biss.

## BROCKEN IN BRONZE

Nördlich vom Flesafjord liegt ein Untiefengebiet mit vielen kleinen Inselchen. An einem Tag stoppen wir hier das Boot, um bei einem winzigen Unterwasserberg Köderfische zu besorgen. Mit Makrelenpaternoster und leichtem Pilker ist das Fangen von kleinen Seelachsen bei



Christian und Jesco mit zwei stattlichen Pollack. An feinen Ruten geben die Burschen richtig Gas

Dieter Eisele  
sea-fishing  
Das Meerprogramm  
Die No. 1

SÖLVKROKEN

JIGGING MASTER HOGY

KVALVIK

www.SEA-FISHING.DE

## JM PE2 MAD BLACK



PE2 - NO. 1-50  
LIMITED EDITION  
TEAM NORTH EUROPE



jetzt im Handel



LH & RH  
Ratio: 1 : 6.6  
405 g  
400 m PE 2  
Spulen Ø 4.9cm  
Spulen <-> 2.5cm  
Bremskraft 45lbs

www.Jigging-Master.de

## ZIELFISCH-SYSTEME



extremer Leucht-Schlauch

SEEHECHT

3/0 Sicherheitswirbel

4/0 oder 6/0 Carbon-Haken chemisch geschärft extra stark

Hard-Mono-Vorfach 60 Kilo Tragkraft

Squid in Iom und ultra-violett

2-fach knotenlos geschlauft

KVALVIK

VERFÜHRUNG AUF DIE NATÜRLICHE ART

2017 ATLANTIK-TOUREN

- NORD-NORWEGEN Mikkelvik-Brygge  
- Hitra Sjøhusferie - Island Westfjorde

www.Sea-Fishing.de

Anfragen: norwegen@dieter-eisele.de





**Links:** Brückenpfeiler sind immer heiße Ecken – vor allem, wenn es auf Pollack geht.  
**Rechts:** Und wieder hat sich ein bronzefarbener Kämpfer den Gummifisch geschnappt

gerade einmal 9 bis 15 Metern Tiefe kinderleicht. Auch der eine oder andere halbstarke Pollack gesellt sich dazu. Warum also nicht mal gezielt auf die bronzefarbenen Torpedos fischen? Kurz darauf fliegen schon unsere 12 bis 15 Zentimeter langen Gummifische am 50-Gramm-Bleikopf ins salzige Element. Durchsacken lassen, dann langsam und gleichmäßig einholen – Biss!

Christian darf als erster eine der kampfstarken Schönheiten am leichten Geschirrdrillen. Um die 60 Zentimeter lang ist sein Pollack. Sie werden größer: Ein Fisch nach dem anderen steigt ein, nicht selten sind zwei Ruten auf einmal krumm. Die Bremsen kriegen ordentlich Arbeit, während sich Meter um Meter Schnur verabschieden. Jetzt sind 70er mit dabei. Und schon wieder ein

Doppeldrill: Nach hartem Fight erscheinen zwei Kaventsmänner vorm Boot. Beide überschreiten die 90 Zentimeter – der pure Wahnsinn!

## DA BIST DU PLATT

Wir haben Glück mit dem Wetter und können jeden Tag spannende Ecken anfahren. Aber selbst wenn es mal richtig pusten sollte, finden Sie in diesem Revier immer ein geschütztes Plätzchen. Unzählige Buchten riechen förmlich nach Heilbutt. Doch nicht nur die Mega-Platten sind einen Versuch wert. Direkt in der südlich der Anlage gelegenen Einbuchtung, dem sogenannten Herfjord, sind super Plattfischfänge möglich. Davon überzeugen wir uns natürlich selbst und brauchen nur ein paar Minuten dorthin. Ein Buttlöffel, ein paar Perlen vorm Haken und Fischfetzen von Köhler oder Makrele reichen aus, um hier Spaß mit den flachen Burschen zu haben. Klieschen und Flügelbutt beißen in Tiefen von 15 bis 25 Metern. Schollen erwischen wir keine, aber auch die Rotgepunkteten sind fangbar.

## INFO

Die hübsche Ferienhausanlage aus dem Programm von Ferienhäuser Boch befindet sich direkt am Wasser – zu den Booten sind es nur wenige Meter. Auf zwei Etagen können Sie sich gemütlich einrichten. Im unteren Teil finden Sie einen großen Raum für Ihre Angelausrüstung mit Tiefkühltruhe, ein WC und zwei Schlafzimmer mit je zwei Betten. Auf der oberen Ebene stehen Ihnen ein geräumiger Wohnraum mit integrierter Küchenzeile, ein Bad mit Dusche und WC sowie ein weiteres Schlafzimmer mit zwei Betten zur Verfügung.



Ein überdachtes Filetierhaus ist ebenfalls vorhanden. Bei den Booten haben Sie die Auswahl zwischen 18 Fuß langen Atlantic-Booten mit 40-PS-Motor, 23 Fuß langen Dolmøy-Booten mit 80 bis 100 PS am Heck und einem 23 Fuß langen Dieselkutter mit 50 PS. Echolot und GPS/Kartenplotter sind auf allen Booten installiert. Tankstelle und Supermarkt erreichen Sie in nur wenigen Bootsminuten. Eine Woche mit Leihboot und Unterkunft gibt's für sechs Personen ab 1282 Euro. Weitere Informationen und Buchung auf [www.fehwb.de](http://www.fehwb.de) oder telefonisch unter (02191) 60 89 87.

## EINZIGARTIGES

## ERLEBNIS

Was dürfen Sie noch an Fischarten erwarten? Wer Makrelen fangen will, kommt nur selten als Schneider in den Hafen. Die Größe der Mini-Thune kann sich sehen lassen und an der feinen Spinnrute bringen sie echt Laune. Wer eher auf Rotbarsch steht,



ist an den steilen Kanten zum tiefen Wasser an der richtigen Stelle. Übrigens: In einer kleinen Sandbucht hatten wir ein Erlebnis der besonderen Art. Erst bemerkten wir Schweinswale in etwa 50 Metern Entfernung. Diese kamen immer näher, schwammen schließlich spielerisch um unser Boot herum und unter uns durch. Einzigartig! Anschließend holten wir die Heilbuttmontagen mit beködertem Seelachs wieder ein. Ein Tintenfisch, besser gesagt ein Kalmar (*Loligo vulgaris*), hielt sich wild entschlossen am Köder fest, ließ aber kurz unter der Oberfläche wieder los. Mehrmals wiederholte sich dieses Szenario. Ob die Wale wegen der Kopffüßer in der Bucht waren, wer weiß?

## GEHEIMTIPP

Stehen Meerforellen auf Ihrer Wunschliste? Dann probieren Sie es mal am Svalan, einer seichten Bucht bei Åfjord. Vom Ufer aus können Sie dort silberne Fettflossenträger überlisten und nebenbei mit etwas Glück noch einen der vielen Elche beobachten. Die Autofahrt dorthin dauert rund 30 Minuten. Dieser Ausflug lässt sich prima mit einem Einkauf in dem beschaulichen Örtchen verbinden. Küstenblinker oder Sbirolino und Fliege sind die erste Wahl. Wir fingen nur kleinere Meerforellen, sahen jedoch bessere Fische springen. Aber vielleicht beißt bei Ihnen sogar ein Lachs – alles ist möglich hier in der Åfjord-Kommune!



Nicht nur an Sturmtagen eine sinnvolle Alternative: Plattfischangeln in sandigen Buchten

# COME TO WHERE THE FISH IS!

Hier beißt der  
**LENG**

Hier springt der  
**POLLACK**

Jetzt Mitglied werden  
und Vorteile sichern unter:  
[fjordclub.de](http://fjordclub.de)

**FJORDCLUB**



Hier fährt  
**FJORD LINE**



**HIRTSHALS – LANGESUND**

**AB EURO 62,-**

kein ausgewiesener Sitzplatz

**HIRTSHALS – KRISTIANSAND**

**AB EURO 87,-**

inkl. Basic Sitzplatz

**HIRTSHALS – BERGEN**

**AB EURO 143,-**

inkl. Ruhesessel

**AB SOFORT ÜBERFAHRTEN  
2017 BUCHBAR!**

1 Pkw bis max. 1,95 m Höhe und  
bis max. 5 m Länge und 2 Personen  
inklusive Steuern und Gebühren

### Beratung und Buchung:

Fjord Line GmbH | Nizzestraße 28 | D-18311 Ribnitz-Damgarten  
Tel.: +49 3821 709 72 10 | E-Mail: [Buchung@FjordLine.de](mailto:Buchung@FjordLine.de)

[www.angeln-in-norwegen.de](http://www.angeln-in-norwegen.de)

[fjordline.com](http://fjordline.com)